

# Damengolf Matchplay 2012



## **Lochspiel**

Das Lochspiel (engl. Matchplay) ist die ursprüngliche Spielform im Golf, bei der zwei Spieler direkt gegeneinander spielen. Statt einzelner Spieler können auch zwei Parteien bestehend aus jeweils zwei Spielern gegeneinander antreten. Bis zur Einführung des Zählspiels im 18. Jahrhundert wurde Golf nur als Lochspiel gespielt.

## **Spielform**

Gespielt wird lochweise. Der Spieler, der auf einer Spielbahn mit weniger Schlägen einlocht, gewinnt das Loch. Wenn beide Spieler gleich viele Schläge für das Loch benötigen, wird das Loch geteilt. Ein Lochspiel wird in der Regel über 18 Löcher angesetzt, könnte aber schon früher beendet werden, im Extremfall nach 10 Löchern, wenn diese alle von einer Partei gewonnen worden sind.

## **Zählkarte**

Im Lochspiel wird allgemein keine Zählkarte verwendet. Wichtig ist nur, dass sich beide Parteien jederzeit über den Spielstand einig sind. Wenn Sie trotzdem eine Zählkarte verwenden wollen, reicht es aus, ein + für ein gewonnenes Loch, ein – für ein verlorenes Loch bzw. eine 0 für ein geteiltes Loch einzutragen.

## **Sieger**

Es gewinnt der Spieler, der mit mehr gewonnenen Löchern führt als noch zu spielen sind. Beispiel:; d.h. liegt ein Spieler z.B. nach Beendigung des 15. Loches „4 auf“, so hat er schon dort das Spiel „4 und 3“ gewonnen, da noch drei Löcher zu gehen sind, und der Gegner keine Chance mehr zum Sieg hat. Liegt ein Spieler bei noch drei zu gehenden Löchern „3 auf“, so ist die Partie für ihn „dormie“, er kann auf den zu spielenden restlichen Löchern nicht mehr verlieren. Ein Lochspiel kann unentschieden enden. Meist wird jedoch in einem Stechen Loch für Loch weitergespielt, bis ein Spieler das entscheidende Loch gewinnt.

## **Brutto/Netto**

Ein Lochspiel ohne Berücksichtigung der Vorgaben der Spieler ist ein Brutto-Lochspiel. Auch Lochspiele können jedoch Netto, d.h. unter Anrechnung der Vorgabe gespielt werden. Dazu wird die Differenz der Vorgaben der gegnerischen Parteien nach der Schwierigkeit des Platzes auf die Spielbahnen verteilt. Beispiel: Spieler A hat Spielvorgabe 20, Spieler B Spielvorgabe 30. Bei Anrechnung der vollen Differenz würde Spieler B an den zehn schwersten Löchern je einen Vorgabenschlag erhalten. Je nach Entscheidung der Spielleitung und Bekanntgabe in der Ausschreibung, muss im Netto-Lochspiel nicht die volle Differenz der Vorgaben angerechnet werden.

## **Schenken**

Nur im Lochspiel kann der Gegner einem Spieler den nächsten Schlag als eingelocht schenken. Auch ein ganzes Loch oder sogar ein ganzes Spiel dürfen geschenkt werden.

Solche Geschenke dürfen weder abgelehnt noch widerrufen werden. Trotzdem darf ein Spieler ein schon geschenktes Loch noch zu Ende spielen.

### **Grundstrafe**

Statt sich wie im Zählspiel für einen Regelverstoß zwei Strafschläge zuzuziehen, bedeutet ein Regelverstoß im Lochspiel „Lochverlust“. Das Loch wird also von dem Gegner gewonnen

### **Die Regeln :**

Gespielt wird nach den Golfregeln des DGV. Die Besonderheiten des Lochspiels sind zu beachten und ggf. nachzulesen

1. Gespielt wird nach DGV Stammvorgabe mit  $\frac{3}{4}$  Vorgabe.
2. Der Spieler mit dem höheren HCP, muss dem Spieler, mit dem besseren HCP drei Terminvorschläge unterbreiten, bzw. mit diesem einen Spieltermin abstimmen. Diese drei Vorschläge müssen unterschiedliche Wochentage und Tageszeiten beinhalten. Wird keiner der drei Vorschläge angenommen, ist der Spieler bzw. Team mit dem besseren HCP automatisch weiter. Es gibt auch noch die Möglichkeit per Los, Puttwettbewerb oder kürzerer Runde den Sieger zu ermitteln. Diese Möglichkeiten sollten nur als letztes Mittel eingesetzt werden. In Streitfällen trifft die Spielleitung eine entsprechende Entscheidung.
3. Die jeweilige Runde muss bis zu dem von der Spielleitung festgesetzten Termin ausgespielt sein.
4. Wer zum vereinbarten Termin nicht antritt, verliert das Spiel.
5. Die jeweilige Runde beginnt an Abschlag 1 und endet auf Grün 18. Sollte Abschlag 1 belegt sein, ist der Start auf Abschlag 7 mit Zustimmung beider Spieler erlaubt. Steht nach 18 Löchern kein Gewinner fest, geht die Partie mit gleicher Vorgaberegulung unmittelbar an Loch 1 ins Stechen. Mit dem nächsten Lochgewinn steht der Gewinner fest. (Sudden death).
6. Jeder Matchplayspieler muss eine Fahne im Bag haben, Matchplayspieler haben auf der gesamten Runde Vorrecht vor übenden Spielern.
7. Der Sieger und der Verlierer haben sich selbst auf dem Spielplan einzutragen.
8. Die Siegerin der Hauptrunde spielt gegen die Siegerin der Trostrunde; Gewinnerin dieser Partie ist Matchplay-Siegerin 2012.